

Grußwort

von

Martin Seidl

Landrat des Landkreises Berchtesgadener Land

Herr Staatsminister, Herr Staatssekretär, Herr Landesrat, Herr Bezirkshauptmann, Herrn Regierungspräsident, meine Herren Präsidenten, meine Damen und Heeren Abgeordneten, Hochwürdige Geistliche Herren, ich glaube, es ist noch nie so eine hochansehnliche große Zahl von Persönlichkeiten hier in der Stadt Laufen gewesen, es sei denn, lieber Herr Bürgermeister, in historischer Zeit vielleicht beim Kaiserbesuch. Das können wir heute nicht mehr nachweisen.

Meine verehrten Festgäste, hohe Festversammlung, auch ich freue mich als Landrat sehr darüber, daß Sie alle hier der Einladung der Akademie gefolgt und heute im Landkreis Berchtesgadener Land sind.

Meine Damen und Herren, zunächst darf ich im Namen des Kreistages des Berchtesgadener Landes, als Landrat und als Präsident der EuRegio Salzburg-Berchtesgadener Land - Traunstein der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege zu ihrem 20jährigen Bestehen ganz herzlich gratulieren. Ich überbringe Ihnen, das kann ich mit gutem Gewissen sagen, die Glückwünsche auch der gesamten Bevölkerung unseres Landkreises.

Verehrte Damen und Herren, die Region, in der wir leben dürfen, das Berchtesgadener Land, gehört - Sie kennen den Spruch sicher schon, ich wiederhole ihn trotzdem - nach Alexander von Humboldt zu den schönsten Landschaften dieser Erde und diese Region hat sich zweifellos vor allem wegen der Natur- und Landschaftsschönheiten zu einem der bedeutendsten Fremdenverkehrsgebiete im Freistaat Bayern entwickelt. Und in seiner nun mehr als hundertjährigen Vergangenheit als Fremdenverkehrsgebiet haben die Verantwortlichen des Berchtesgadener Landes aber auch bewiesen, daß Tourismus und Naturschutz Gegensätze sein können, aber nicht sein müssen.

Das Berchtesgadener Land hat sich im Vergleich zu anderen Touristenzentren im Alpenraum, meine ich, seine natürliche Umwelt im großen Umfang bewahrt und hat auch auf spektakuläre Erschließungsmaßnahmen verzichtet. Hier in dieser Region war man sich offensichtlich immer bewußt, daß unsere Natur, unsere Landschaft die Grundlagen dafür sind, daß wir -die Einheimischen und Gäste - hier gut und gerne leben und arbeiten können. Bereits zu

Beginn des Fremdenverkehrs, anfangs dieses Jahrhunderts, wurde eines der ältesten Schutzgebiete ausgewiesen; ich denke hier an den Pflanzenschonbezirk von 1910 und an die Naturschutzverordnung von 1920. Und damit wurde das Berchtesgadener Land auch zum Wegbereiter des alpinen Naturschutzes insgesamt. Aber erlauben Sie mir auch zu sagen, daß bei aller Euphorie, die man dem Umweltschutz heute entgegenbringt, bei allem Verständnis für diese Sache und trotz der Einsicht der Notwendigkeit des Umweltschutzes, ich auch feststellen muß, daß unsere Vorfahren hier ohne großes Aufheben, aber mit viel Gespür in den zurückliegenden Jahrhunderten bewiesen haben, daß sie das größte Gut, das ihnen Gott anvertraut hat, eben diese herrliche Landschaft, geschützt haben, gepflegt haben und damit sorgsam umgegangen sind, ohne Organisation, schlicht und einfach.

Sicher war dies mit ein Grund, zum Teil vielleicht sogar die Voraussetzung dafür, daß 1964 die Bayerische Landesanstalt für forstliche Saat- und Pflanzenzucht, 1976 die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege in unserem Landkreis angesiedelt wurden, 1978 der Nationalpark eingerichtet wurde und in den letzten Jahren die Anerkennung als Biosphärenreservat dazugekommen ist. Ich bin stolz darauf als Landrat, daß diese vier Einrichtungen bei uns im Landkreis Berchtesgadener Land sind und ich kann wohl aufgrund der umfangreichen wissenschaftlichen und praktischen Tätigkeiten dieser Institution sagen, daß in keinem Landkreis Bayerns soviel Forschung für die Natur betrieben wird, wie gerade hier im Berchtesgadener Land. Die ANL, wie wir sie kurz nennen, ist den Gremien und der Verwaltung des Landkreises in naturschutzrechtlichen und landespflegerischen Fragen stets beratend und fördernd zur Seite gestanden. Dies wirkt sich vor allem langfristig aus. So manche für den Natur- und Landschaftsschutz besonders wichtige Maßnahme wurde dadurch in positivem Sinne beeinflusst.

Ich hoffe, daß unsere Nachkommen einmal auch sagen werden, das war der richtige Weg, ich bin davon überzeugt. Stellvertretend für die Vielzahl von Fällen möchte ich an dieser Stelle nur die Maßnahmen um die Erhaltung der Auwaldgebiete im nördlichen Landkreis und den Schutz eines un-

serer Kleinode, des Abtsdorfer Sees, erwähnen, deren Erfolge auf die hervorragende Beratungen der Sachverständigen der Akademie zurückzuführen sind. Herzlichen Dank, meine Damen und Herren der Akademie, auch dafür!

Die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege hat sich, meine ich, weit über die Grenzen Bayerns hinausgehend, ja ich möchte schon sagen internationalen Ruf erworben und hat dadurch, nicht zuletzt durch bundesweite und internationale Veranstaltungen, die Wirtschaft in unserem Landkreis, besonders hier im nördlichen Bereich, gefördert. Auch das sollte erwähnt werden. Sie wirbt durch ihre Veranstaltungen, ihre Öffentlichkeitsarbeit und ihre Publikationen auch für das Berchtesgadener Land.

Es ist mir deshalb ein Bedürfnis, an dieser Stelle, Ihnen, lieber Herr Dr. Goppel, herzlichen Dank zu sagen für diese hervorragenden Leistungen und für die positive Darstellung unseres Landkreises. Rückblickend erlauben Sie mir noch in Bezug auf das 20jährige Bestehen und das Wirken der Akademie festzustellen, daß sich die Entscheidung des Land-

kreises Berchtesgadener Land, der Akademie das Sonderschulgebäude in Laufen als Amtssitz zu überlassen, als richtig und zukunftsweisend erwiesen hat. Und ebenso richtig, meine ich, ist die jetzige Entscheidung des Freistaates Bayern, das leerstehende Kapuzinerkloster hier in Laufen nach entsprechenden Umbaumaßnahmen als Tagungs- und Erwachsenenbildungsstätte zu nutzen. Dafür herzlichen Dank der Bayerischen Staatsregierung und dem Freistaat Bayern! Ich meine, diese Entscheidung garantiert, daß der Standort Laufen für die Akademie gesichert bleibt und durch diese Tagungs- und Erwachsenenbildungsstätte der für die Stadt Laufen wirtschaftlich so wichtige Tagungstourismus belebt wird.

Ich wünsche der Akademie, die sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten für den gesamten Landkreis zu einer bedeutenden Einrichtung von großem Nutzen entwickelt hat, viel Glück und Erfolg für die Zukunft. Ich bitte weiterhin um so gute Zusammenarbeit wie bisher und darf vielleicht in Abwandlung des Bayerischen Geburtstagsgrußes sagen: "Vui Umtrieb und a langs Lebn".

Berichte der ANL 20 (1996)

Herausgeber:

Bayerische Akademie für Naturschutz
und Landschaftspflege (ANL)

Seethaler Str. 6

D-83410 Laufen

Telefon: 08682/8963-0

Telefax: 08682/8963-17 (Verwaltung)
08682/1560 (Fachbereiche)

E-Mail: Naturschutzakademie@t-online.de

Internet: <http://www.anl.de>

Die Bayerische Akademie für Naturschutz
und Landschaftspflege ist eine dem
Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums
für Landesentwicklung und Umweltfragen
angehörige Einrichtung.

Schriftleitung und Redaktion:

Dr. Notker Mallach, ANL

Für die Einzelbeiträge zeichnen die
jeweiligen Autoren verantwortlich.

Die Herstellung von Vervielfältigungen -
auch auszugsweise -
aus den Veröffentlichungen der
Bayerischen Akademie für Naturschutz
und Landschaftspflege sowie die
Benutzung zur Herstellung anderer
Veröffentlichungen bedürfen der
schriftlichen Genehmigung unseres Hauses.

Erscheinungsweise:

Einmal jährlich

Bezugsbedingungen:

Siehe Publikationsliste am Ende des Heftes

Satz: Christina Brüderl, ANL

Druck und Buchbinderei: Fa. Kurt Grauer,

Moosham 41, 83410 Laufen

Druck auf Recyclingpapier (aus 100% Altpapier)

ISSN 0344-6042

ISBN 3-931175-26-X